

# Update

## Das bewegt die NRW-Wirtschaft

Ausgabe 1/2020

### Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

vor Ihnen liegt das erste „Update“, ein neues Format von IHK NRW zu aktuellen Trends sowie zu Vorhaben aus Landes- und Bundespolitik im unternehmerischen Umfeld. Mit dem „Update“ möchten wir Ihnen einen schnellen Überblick und den Einstieg zur Vertiefung in ein aktuelles Thema ermöglichen. Im „Update“ werden Experten aus Politik, Wissenschaft und Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen zu Wort kommen und Ihnen unterschiedliche Perspektiven eröffnen.

In der ersten Ausgabe informieren wir über den Trend zur Stärkung der „Cyber Resilience“. Zuletzt sind mit dem Digitalisierungsschub infolge der Corona-Krise die Anforderungen an die IT-Sicherheit in den Unternehmen nochmals angestiegen. Mit dem technologischen Fortschritt wächst die Erkenntnis, dass ein 100 prozentiger Schutz vor IT-Sicherheitsvorfällen nicht erreicht werden kann. Daher setzen viele Unternehmen zunehmend auf eine Stärkung ihrer „Cyber Resilience“ und bereiten sich aktiv auf etwaige Ereignisse vor, um ihre Widerstandsfähigkeit zu erhöhen. Wie das geht und wer Ihnen dabei helfen kann, erfahren Sie in der ersten Ausgabe des „Update“.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen  
Ihre IHK NRW



IHK NRW – Die Industrie- und Handelskammern  
in Nordrhein-Westfalen

### Die Themen

- Seite 2** **Schwerpunktthema**  
Cyber Resilience – NRW: Mit Sicherheit innovativ!
- Seite 3** *Interview* Cybersicherheit im digitalen Transformationsprozess von Unternehmen
- Seite 4** *Interview* Von Start-ups bis zum Max-Planck-Institut: Wie NRW Europas Hotspot für Cybersicherheit wurde
- Seite 5** *Tipps* Cybersicherheit
- Seite 6** *Statement Minister Prof. Andreas Pinkwart*
- Seite 7** *Statement IHK NRW-Präsident Thomas Meyer*

- 
- Seite 8** **NRW-Wirtschaft im August 2020**  
NRW-Wirtschaft erreicht Tiefpunkt – Erholung braucht Zeit

- 
- Seite 9** **Update zur Corona-Krise**  
Projekte und Informationen

- 
- Seite 10** **Veranstaltungen und Kontakt**  
Projekte und Informationen



Einen 100 prozentigen Schutz vor IT-Sicherheitsvorfällen gibt es nicht. Unternehmen sollten auf Cyber Resilience setzen und ihre Widerstandsfähigkeit erhöhen.



Schwerpunktthema

# Cyber Resilience - NRW: Mit Sicherheit innovativ!

Nachdem das Coronavirus das globale Leben seit Anfang des Jahres kräftig durchgeschüttelt hat, kämpft sich die Wirtschaft langsam aus der Krise. Von einer Rückkehr zur Normalität ist sie aber noch weit entfernt. Neben den vielen Einschränkungen hat die Krise einige Veränderungen mit sich gebracht. In vielen Unternehmen wurde der lang geplante Weg in die digitale Welt nun in kürzester Zeit umgesetzt, beispielsweise um Home Office zu ermöglichen oder neue Vertriebswege zu finden und die Kundenkommunikation auch kontaktlos und ortsunabhängig aufrecht zu erhalten.

Immer wichtiger wird in diesem Zuge auch der Schutz dieser digitalen Daten, denn die wirtschaftlichen Schäden, die etwa durch Produktionsausfälle, den Verlust von Geschäftsgeheimnissen oder die Kosten für eine Wiederherstellung von Daten entstehen, können immens sein. Gleiches gilt für die negativen Folgen, die für den Einzelnen oder staatliche Institutionen mit der Veröffentlichung sensibler Informationen verbunden sein können. Hier besteht durchaus noch Nachholbedarf, wie das Lagebild Wirtschaftsschutz zeigt, das die Landesregierung mit Unterstützung von IHK NRW im vergangenen Jahr erarbeitet hat.

[Lagebild Wirtschaftsschutz NRW 2019](#)

Als führendes Bundesland für industrielle Produktion und das Internet of Things ist NRW einer der Hotspots für IT-Sicherheit in Deutschland. Nirgendwo sonst sind so viele Unternehmen und Forschungseinrichtungen mit dem Thema IT-Sicherheit beschäftigt. Mehr als 700 Forscherinnen und Forscher verteilt auf rund 20 Fachhochschulen und Universitäten und über 400 IT-Sicherheitsunternehmen widmen sich dem Thema – Tendenz steigend. Denn IT-Sicherheit ist auch zum Nährboden vieler hoch innovativer Start-Ups geworden.

Gemeinsam mit Experten, Interessierten und dem Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart hat IHK NRW sich dem Thema beim virtuellen Innovationstag 2020 unter dem Motto „Cyber Resilience“ aus unterschiedlichsten Perspektiven gewidmet.

[Veranstaltung „Cyber Resilience - NRW: Mit Sicherheit innovativ“](#)

„ Mehr als 700 Forscherinnen und Forscher verteilt auf rund 20 Fachhochschulen und Universitäten und über 400 IT-Sicherheitsunternehmen widmen sich dem Thema IT-Sicherheit in NRW – Tendenz steigend.“



Schwerpunktthema

# Cybersicherheit im digitalen Transformationsprozess von Unternehmen

Interview mit Michael Zimmer,  
Geschäftsführer G DATA Advanced Analytics GmbH



**Wie empfinden Sie die aktuelle Situation im Hinblick auf Cybersicherheit im digitalen Transformationsprozess von Unternehmen?**

Viele Unternehmen, insbesondere im Mittelstand, werden durch die notwendigen, vielfach lange versäumten digitalen Reformprozesse stark gefordert. Effektivität und Effizienz sind dabei die Taktgeber. Die Sicherheit der digitalen Prozesse wird (leider) zunächst niedrig priorisiert.

**Was sind besondere Herausforderungen für (Ihr) Unternehmen, aber auch Chancen?**

Wir (alle) müssen unsere Klienten vom Nutzen und von der Wirtschaftlichkeit der Investition in unsere Produkte und Dienstleistungen überzeugen. Im Spannungsfeld zwischen disruptiven Technologien, fortwährend neuer Bedrohungsszenarien, anhaltendem Fachkräftemangel und weiter wachsenden regulatorischen Anforderungen an unsere Kunden ist die Notwendigkeit zur Entwicklung flexibler Dienstleistungskonzepte die logische Konsequenz. Darin liegen sowohl die Herausforderungen als auch die Chancen für uns und unsere Klienten.



„Für die Zukunft bedeutet das die stetige Anpassung des Sicherheitsniveaus an unsere Ansprüche. Wie heißt es so schön: Sicherheit ist keine Eigenschaft, es ist ein Prozess.“

**Wie müssen Unternehmen sich in Zukunft aufstellen?**

Digital, innovativ, resilient, kooperativ und sicher. Über die Notwendigkeit der Digitalisierung ist alles gesagt. Nicht umsonst haben wir in NRW ein Ministerium so benannt. Innovation ist essentiell, hier scheint es jedoch einen gewissen Nachholbedarf zu geben. Resilienz wird zukünftig viel wichtiger werden, weil im Zuge der Digitalisierung einerseits unsere grundsätzliche Abhängigkeit von funktionsfähigen IT-Infrastrukturen wächst und wir andererseits schnellere Arbeitszyklen, Kundeninteraktionen, Responsezeiten etc. sehen werden, wodurch sich die negativen Folgen eines Ausfalls dieser Systeme potenzieren. Kooperationen werden speziell außerhalb des Kerngeschäftes höhere Bedeutung erlangen, insbesondere, sofern Expertenwissen und -fähigkeiten gefragt sind. Und letztlich Sicherheit: Innerhalb von Kooperationen, vernetzten Prozessen und vielfältigen Kommunikationsebenen muss jedes Unternehmen seinen Investoren, Kooperationspartnern, Mitarbeitern, Kunden oder Aufsichtsbehörden ein angemessenes Maß an Informationssicherheit bieten.

**Mit Sicherheit innovativ: Kann das funktionieren?**

**Wie sieht die Zukunft aus?**

Hier kann ich mich nur wiederholen: Ein dem Geschäftsprozess, dem Kunden, Partner, Investor oder der Sensibilität der Daten angemessenes Sicherheitsniveau ist alternativlos. Von daher kann die Frage nicht sein, ob das funktionieren kann, sondern wie es funktionieren kann. Für die Zukunft bedeutet das die stetige Anpassung des Sicherheitsniveaus an unsere Ansprüche. Wie heißt es so schön: Sicherheit ist keine Eigenschaft, es ist ein Prozess.

**Was sollte die Politik in diesem Bereich tun bzw. verändern?**

Die Politik hat verstanden, dass die Verfügbarkeit von IT essentiell wie Strom ist. Die Corona-Krise zeigt überdeutlich die Vorzüge einer hochtechnologisierten Gesellschaft auf, aber auch unsere Abhängigkeit von Technologie. Jetzt muss die Politik die richtigen Weichen stellen, um unsere IT Security Hotspots noch nachhaltiger zu stärken. Wir müssen uns mit Hochdruck in Richtung Digitale Souveränität bewegen. Dabei gilt es, Forschung und Unternehmen zu vernetzen und stärker zu machen. Geschwindigkeit, Ressourcen und Entschlossenheit des internationalen Knowhow-Wettbewerbs dürfen wir nicht unterschätzen. Auf dem Spiel steht unsere Wettbewerbsfähigkeit für den Bau der Infrastruktur der Zukunft und damit unsere Unabhängigkeit.

Schwerpunktthema

# Von Start-ups bis zum Max-Planck-Institut: Wie NRW Europas Hotspot für Cybersicherheit wurde

Interview mit Prof. Dr.-Ing. Christof Paar,  
Leiter Max-Planck-Institut für Cybersicherheit und Schutz der Privatsphäre

## Wie empfinden Sie die aktuelle Situation im Hinblick auf Ihre Arbeit?

Eine positive Lernerfahrung, die wir als Forschungseinrichtung gemacht haben, ist, dass wir Wege gefunden haben, wissenschaftlich per Videokonferenz sehr effizient zu arbeiten. Zum Teil hat unsere Arbeit sogar an Qualität gewonnen, weil es viel einfacher ist, sich mit allen Projektbeteiligten kurzfristig auszutauschen. Auch die Verwaltung von Abschlussarbeiten (Anmeldung, Notengebung etc.), die in unsere Forschungsprojekte eingebunden sind, ist seitens der Ruhr-Universität deutlich einfacher – sprich digitaler – geworden.

## Was sind besondere Herausforderungen für (Ihr) Unternehmen/Institution aber auch Chancen?

Die größte Herausforderung ist es, die Balance zwischen virtuellem Arbeiten und Kooperation „vor Ort“, d. h. im Forschungsinstitut zu finden, die die größte wissenschaftliche Produktivität aber auch Arbeitszufriedenheit aufweist. Bezüglich Chancen steht sicherlich das virtuelle gemeinsame Forschen auch in der post-Coronazeit ganz oben auf unserer Liste.

## Wie werden Sie sich in Zukunft aufstellen?

Als informatiknahes Institut waren wir auch vor der Coronakrise schon digital relativ gut aufgestellt, was unser „Kerngeschäft“, die Forschung, betrifft. Wo wir aber auch noch Nachholbedarf haben, ist die weitere Digitalisierung der Verwaltungsprozesse.

## Was erwarten Sie für die Zukunft?

Trotz der vielen massiven Schattenseiten der Coronakrise kann man sie bezüglich Digitalisierung von Arbeitsabläufen als ein sehr interessantes Experiment ansehen, das viele wichtige nachhaltige Impulse geben wird. Die Politik sollte nun, soweit noch vorhanden, die Regelungen ändern, die die Digitalisierung hemmen. Wichtiger ist es jedoch, positive Anreize zu geben.



„Die größten Herausforderungen ist es, die Balance zwischen virtuellem Arbeiten und Kooperation „vor Ort“, d. h. im Forschungsinstitut zu finden, die die größte wissenschaftliche Produktivität aber auch Arbeitszufriedenheit aufweist.“



## Schon gewusst?

Die IHKs in NRW unterstützen Unternehmen aller Branchen bei Fragen zum Beispiel zur Finanzierung und Förderung von Innovationsvorhaben.

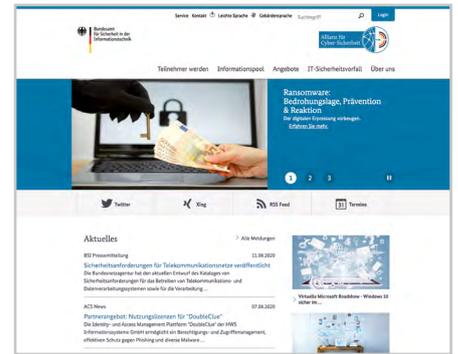
Hier geht es zur IHK vor Ort:

[www.ihk.de/#ihk-finder](http://www.ihk.de/#ihk-finder)

# Tipp

Ausgerichtet auf die Anforderungen der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) zur Abwehr von Cyberkriminalität hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie die Transferstelle IT-Sicherheit im Mittelstand eingerichtet. Unternehmen, Handwerksbetriebe und Selbstständige erhalten geeignete Angebote, die von der Transferstelle passgenau zugeordnet werden. Dazu werden 80 Schaufenster unter anderem bei den Industrie- und Handelskammern eingerichtet sowie auch mobile Ratgeberteams bundesweit bereitstehen.

[Transferstelle IT-Sicherheit](#)



## IHK-Leitfaden

# IT-Sicherheitsvorfall: richtig reagieren

Die Führung eines Unternehmens ist für dessen reibungslosen Ablauf verantwortlich. IT-Systeme spielen dabei in den meisten Organisationen eine wichtige, in manchen sogar eine zentrale Rolle. Im digitalen Zeitalter kann ein Ausfall dieser Systeme zum völligen Stillstand und im schlimmsten Fall sogar zur Insolvenz des Unternehmens oder zumindest zu hohen Schadensersatzforderungen führen. Auch drohen Imageschäden und der Verlust von Zertifizierungen. Daraus resultieren möglicherweise Kundenverlust sowie Gesetzesverstöße mit kaum vorhersehbaren Folgen. Daher ist das richtige Vorgehen bei einem IT-Sicherheitsvorfall von entscheidender Bedeutung.



[Download Broschüre](#)

# Tipp

Mit der 2012 gegründeten Allianz für Cyber-Sicherheit verfolgt das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) das Ziel, die Widerstandsfähigkeit des Standortes Deutschland gegenüber Cyber-Angriffen zu stärken. Aktuell gehören der Initiative 4.424 Unternehmen und Institutionen an – und jeden Tag kommen weitere Teilnehmer dazu. Auch die IHKs engagieren sich als Partner der Initiative.

[Allianz für Cyber-Sicherheit](#)

„Im digitalen Zeitalter kann ein Ausfall dieser Systeme zum völligen Stillstand und im schlimmsten Fall sogar zur Insolvenz des Unternehmens oder zumindest zu hohen Schadensersatzforderungen führen.“



Schwerpunktthema

# Was bedeutet die Sicherheit im Netz für Unternehmen in NRW?



Statement von Prof. Andreas Pinkwart,  
Minister des Landes Nordrhein-Westfalen für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie



**Prof. Dr. Andreas Pinkwart**  
Wirtschafts- und Digitalminister NRW

Prof. Andreas Pinkwart,  
Minister des Landes Nordrhein-Westfalen für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie

„Je abhängiger wir uns von der digitalen Welt machen, umso mehr müssen wir die digitale Welt auch so gut wie möglich verstehen und begreifen, welche Risiken es gibt, und wie wir damit umgehen können.“

## Die Sicherheit im Netz wird immer wichtiger – Was bedeutet das für Unternehmen in NRW?

Wichtig wird es, Vorkehrungen zu treffen, um zu erkennen, ob, wann und wie wir angegriffen werden und wie wir im Falle solcher Angriffe unsere Daten und unsere Prozesse auch bestmöglich schützen können. Im Bereich Cyber Security haben wir hier in NRW bereits sehr starke Player und Forschungsnetzwerke etabliert, mit denen wir gut gerüstet sind. Trotzdem bleibt es aber zukünftig wichtig, dass wir uns über unser Wissen und Können im Klaren sind und das auch zu nutzen wissen.

„Cyber Resilience“ steht über diesem Innovationstag der IHK NRW – Resilienz ist ja ein vielfältiger Begriff, er hat aber immer etwas mit Widerstandsfähigkeit zu tun – Wie wichtig ist es, den Begriff Resilienz tatsächlich auch in seiner ganzen Breite zu bedenken?

Resilienz ist gerade in der Digitalisierung ein wichtiger Begriff. Je abhängiger wir uns von der digitalen Welt machen, umso mehr müssen wir die digitale Welt auch so gut wie möglich verstehen und begreifen, welche Risiken es gibt, und wie wir damit umgehen können. In die glückliche Situation, dass wir zu 100 Prozent gegen jeden Angriff gesichert sind, werden wir wohl nicht kommen. Das sind Lernprozesse, die wir immer wieder gehen müssen. Nicht nur alleine, sondern vor allem durch die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch untereinander. Insofern bin ich sehr dankbar, dass die IHKs in NRW sich des Themas mit dem Innovationstag erneut angenommen haben.

## Wie kann die Landesregierung innovative Prozesse in Unternehmen fördern und unterstützen?

Neben dem weltweit einmaligen Max-Planck-Institut für Cyber Security am Standort NRW haben wir unsere Beratungsunterstützung für die Wirtschaft mit einem Cyber-Kompetenznetzwerk intensiviert. Auch zahlreiche Start-ups aus unserem dynamischen Start-up-Ökosystem geben hier wichtige Impulse. Als Förderinstrumente haben wir zum Beispiel den Innovationsgutschein und den Digital Assistenten. Diese Fördermittel können auch für das Thema Cybersicherheit genutzt werden, um sich noch besser aufzustellen als bisher.

## Tipp



Mit dem Programm Mittelstand Innovativ & Digital (MID) stärkt das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen kleine und mittlere Unternehmen darin, die Innovationskraft ihrer Betriebe zu digitalisieren, ihre Produkte, Dienstleistungen und Produktionsverfahren digital weiterzuentwickeln und so auch in Zukunft einer der wirtschaftlichen Motoren des Landes zu sein.

Weitere Informationen unter:

[www.mittelstand-innovativ-digital.nrw](http://www.mittelstand-innovativ-digital.nrw)

Schwerpunktthema

# Nur sichere Unternehmen werden in der Wertschöpfungskette und von Kunden akzeptiert



Statement von Thomas Meyer,  
Präsident IHK NRW



Thomas Meyer, Präsident IHK NRW

„In großen Unternehmen gibt es aber meistens Infrastrukturen, die diesen Spielraum haben. Kleinere Unternehmen haben diese Kapazitäten nicht und benötigen gezielte Hilfestellungen, wie einen leichten Zugang zu Hochschulen, um zu neuen Innovationen befähigt zu werden.“

**Wie sehr ist digitale Sicherheit, ist Cyber Security, nicht nur eine Herausforderung für Unternehmen in NRW, sondern auch eine Chance?**

Cyber Security ist für uns Unternehmen eher schon eine „Grundbedingung“, ohne die wir kaum noch handeln können. Denn nur sichere Unternehmen werden in der Wertschöpfungskette und von Kunden akzeptiert. Aber je digitaler und vernetzter die Prozesse werden, desto verletzlicher werden die Unternehmen. Die Herausforderung wird die ständige Anpassung der Schutzmaßnahmen sein.

**Muss das Thema Sicherheit noch stärker in den Fokus genommen werden, gerade auch bei kleinen und mittleren Unternehmen?**

Das Lagebild Wirtschaftsschutz zeigt, dass größere Unternehmen (ab 250 Mitarbeitern) bereits gut organisiert sind, viele kleinere Unternehmen aber noch nicht. Das zeigt uns aktuell auch die Coronakrise. Die Unternehmen müssen ihre Geschäftsmodelle neu und digitaler aufstellen und gleichzeitig höhere Sicherheitsmaßnahmen ergreifen. Dabei geht es nicht nur um die Sicherheit der IT-Infrastruktur, sondern vor allem um den sicheren Umgang mit IT, für den die Mitarbeiter erst sensibilisiert werden müssen. Aus Erfahrung wissen wir, dass ein Großteil der IT-Sicherheitsvorfälle über das Einfallstor Mitarbeiter geschieht – durch E-Mails, Links oder Anhänge. Als IHK-Organisation unterstützen wir die Un-

ternehmen bei der Weiterbildung und dem Aufbau digitaler Kompetenzen.

**Steht das Thema „Cyber Resilience“ im Grunde genommen stellvertretend dafür, dass Innovationskraft nicht zufällig entsteht, sondern geplant, gedacht, gelebt werden muss?**

Für Innovationen können nur Rahmen gesetzt werden. Forscher und Mitarbeiter in den Entwicklungsabteilungen müssen die Freiheit haben, ihren Geist arbeiten zu lassen. Das kann man nicht planen. In großen Unternehmen gibt es aber meistens Infrastrukturen, die diesen Spielraum ermöglichen. Kleinere Unternehmen haben diese Kapazitäten nicht und benötigen gezielte Hilfestellungen, wie einen leichten Zugang zu Hochschulen, um zu neuen Innovationen befähigt zu werden.

Wo steht die NRW-Wirtschaft im August 2020

# NRW-Wirtschaft erreicht Tiefpunkt – Erholung braucht Zeit

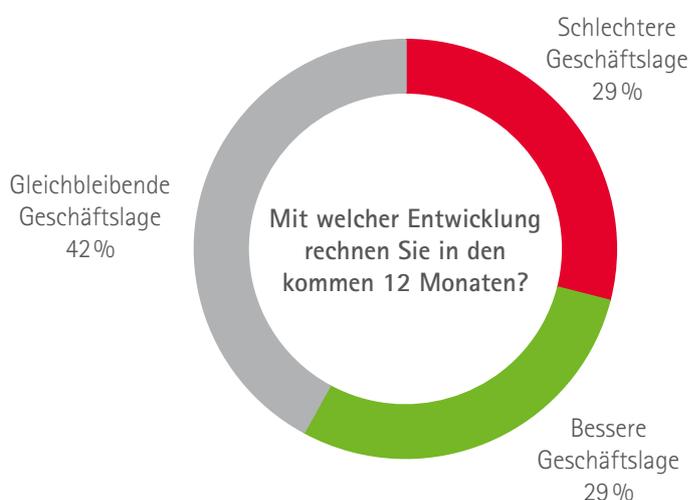
Die NRW-Wirtschaft befindet sich in der schwersten Rezession der Nachkriegszeit. Die Stimmung unter den NRW-Unternehmen bleibt im Sommer 2020 äußerst angespannt. Zwar gibt es Anzeichen, dass der Tiefpunkt der Rezession erreicht sein könnte. In vielen Unternehmen bleibt die Geschäftslage aber kritisch: Fast jedes zweite Unternehmen (47 Prozent) beurteilt seine Geschäftslage als schlecht, nur 14 Prozent melden „gute“ und 39 Prozent „befriedigende“ Geschäfte.

Deutlich wird die Tiefe des wirtschaftlichen Einbruchs beim Blick auf die Umsatzentwicklung: Über 40 Prozent der Befragten rechnen mit einem Umsatzrückgang von über 25 Prozent, fast jedes fünfte Unternehmen (17 Prozent) fürchtet auf das Gesamtjahr gerechnet einen Umsatzrückgang von über 50 Prozent. Über die vergangenen Umfragen verfestigen sich diese Werte – in den Unternehmen schwindet die Hoffnung, den Umsatz in diesem Jahr noch nachholen zu können.

Hinzu kommt, dass noch immer viele Branchen unter starken Einschränkungen leiden und sehr viel restriktiver für die Zukunft planen. Eine breite und schnelle Erholung ist daher nicht in Sicht. Trotz des Wiederanlaufens und trotz der massiven Hilfen arbeiten erst wieder 14 Prozent der Unternehmen normal. 40 Prozent der Befragten erwarten, dass die Rückkehr zur „Normalität“ erst im nächsten Jahr gelingen kann. 11 Prozent gehen davon aus, dass sie erst im Jahr 2022 die Krise überwinden können.

Weitere Informationen unter:

[NRW-Wirtschaft erreicht Tiefpunkt – Erholung braucht Zeit](#)



## Links Cybersicherheit

Hier finden Sie weitere Infos zum Thema Cybersicherheit im Internet

- [Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnologi \(BSI\)](#)
- [Allianz für Cybersicherheit](#)
- [Deutschland sicher im Netz e. V.](#)
- [Bundesverband IT-Sicherheit e. V.](#)
- [Cybercrime-Kompetenzzentrum beim LKA NRW](#)
- [Nationales Forschungszentrum für angewandte Cybersicherheit ATHENE](#)
- [Netzwerk elektronischer Geschäftsverkehr](#)
- [Initiative Wirtschaftsschutz](#)
- [Global Centre for Cybersecurity des Weltwirtschaftsforums \(WEF\)](#)
- [ENISA \(European Union Agency for Network and Information Security\)](#)
- [DCSO Deutsche Cyber-Sicherheitsorganisation](#)
- [Cyber Security Cluster Bonn](#)
- [Zentral- und Ansprechstelle Cybercrime \(ZAC NRW\)](#)
- [Transferstelle IT-Sicherheit im Mittelstand \(TISiM\)](#)

# Update zur Corona-Krise Projekte und Informationen



## Service der IHKs in NRW zur Corona-Krise

Der Coronavirus stellt die gesamte Wirtschaft vor eine große Herausforderung: Wie gehe ich als Unternehmer mit den Problemen um, was gilt es zu tun? Was passiert, wenn ich meinen Betrieb nicht aufrecht erhalten kann? Wie stelle ich einen betrieblichen Pandemieplan auf? Wo gibt es aktuelle Infos? Ein Mitarbeiter ist infiziert – was tun?

Hilfreiche Links und Tipps für Unternehmen finden Sie bei Ihren Industrie- und Handelskammern:

[Informationen und Hilfsangebote der IHKs in NRW zum Coronavirus](#)



## CSR.digital

2020 ist das Projekt csr.digital gestartet. Das Zentrum für Wirtschaft und digitale Verantwortung soll vor allem kleine und mittlere Unternehmen dazu ermutigen, langfristig ein Konzept zu ökonomischen, ökologischen, digitalen und sozialen Fragen einzuführen und innovative Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle zu entwickeln. Umgesetzt wird das Projekt vom Wuppertaler CSCP (Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production), IHK NRW und der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

<https://csr-digital.org>



## Protect[X]

Masken, Schutzausrüstungen, Desinfektionsmittel: Viele Unternehmen haben ihre Produktion während der ersten Corona-Phase umgestellt oder handeln mit diesen Produkten. Damit potenzielle Nachfrager aus allen Bereichen wie Handel, Industrie, Gastronomie, Dienstleistung oder Schulen unkompliziert mit den Bezugsquellen in Kontakt treten können, hat die IHK Nord Westfalen (Münster) zusammen mit der Bezirksregierung Münster eine **landeseinheitliche Anbieterplattform** aufgebaut. Unter <https://protectx.online> können sich Angebot und Nachfrage nach Masken, Desinfektionsmitteln und anderen Schutzzutensilien begegnen.



## „Digitalen und stationären Einzelhandel zusammendenken“



Digitale Technologien können dabei helfen, die Auswirkungen der Coronakrise auf den Einzelhandel zu überwinden. Mit dem Projektauftrag wollen Landesregierung, Handelsverband Nordrhein-Westfalen und Industrie- und Handelskammern in NRW Unternehmen auf dem Weg in die Digitalisierung begleiten. Einreichungsfrist ist der **15. September 2020**.

[Weitere Informationen zum Digitalen Einzelhandel](#)



## NRW.Innovationspartner

Um Unterstützungsmöglichkeiten für innovative Projekte von KMU besser zugänglich zu machen, hat die Landesregierung Ende 2016 das Projekt „NRW.Innovationspartner“ ins Leben gerufen. Hierbei werden bis Ende 2021 regionale Institutionen und Akteure, die KMU beraten, unterstützt. Das Ziel dabei ist es, **regionale und fachlich differenzierte Beratungsangebote für Innovations- und Digitalisierungsvorhaben von KMU anzubieten**.

[www.nrw-innovationspartner.de](http://www.nrw-innovationspartner.de)

## Veranstaltungen



17. September 2020

### Außenwirtschaftstag NRW

In einem 4-stündigen kostenfreien Live-Streaming werden **aktuelle Entwicklungen in der Weltwirtschaft** aufgezeigt und Perspektiven für die NRW-Wirtschaft erörtert. Auf dem Programm stehen eine virtuelle Podiumsdiskussion sowie vier hintereinander folgende Fachforen.

[www.ihk-aussenwirtschaftstag-nrw.de](http://www.ihk-aussenwirtschaftstag-nrw.de)

kostenloser  
Live-  
Stream

Vsl. Oktober 2020

### Handelswoche NRW

Die Industrie- und Handelskammern in NRW rufen in diesem Jahr eine digitale Handelswoche an Stelle des gewohnten Handelstags aus. Neben einer Bewertung der aktuell schwierigen Situation und einem Rückblick auf das bisher Geschehen, wird der Blick nach vorn gerichtet. Denn auch nach Corona wird gehandelt – allerdings anders. Die Handelswoche wird das genauer beleuchten und dabei für wertige Inhalte, Orientierung, Ideen- und Erfahrungsaustausch sowie den Kontakt zur Landespolitik stehen.

Weitere Informationen unter:

[www.ihk-nrw.de](http://www.ihk-nrw.de)

2. Dezember 2020

### IT Sicherheitstag NRW

Mit Impulsvorträgen, Experten- und Basic-Foren, Seminaren sowie der Mitwirkung zahlreicher Unternehmen bieten die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen am **2. Dezember 2020 eine umfangreiche Web-Veranstaltung für Unternehmen zu den Themen Daten-, Informations- und IT-Sicherheit**. Die Teilnahme ist kostenlos.

[www.it-sicherheitstag-nrw.de](http://www.it-sicherheitstag-nrw.de)

**IT** DER JÄHRLICHE KONGRESS  
**SICHERHEITSTAG NRW**  
DER FACHKONGRESS FÜR DATEN-,  
INFORMATIONEN- & IT-SICHERHEIT  
WWW.IT-SICHERHEITSTAG-NRW.DE

## Impressum

### Herausgeber:

IHK NRW -  
Die Industrie- und Handelskammern  
in Nordrhein-Westfalen e. V.  
Berliner Allee 12  
40212 Düsseldorf  
☎ 0211 36702-0  
🌐 [ihk-nrw.de](http://ihk-nrw.de)

### Ansprechpartner:

Klaus Appelt  
☎ 0202 2490-310  
@ [k.appelt@bergische.ihk.de](mailto:k.appelt@bergische.ihk.de)  
Stefan Postert  
☎ 0234 9113-135  
@ [postert@netz.n.ihk.de](mailto:postert@netz.n.ihk.de)

### Redaktion:

Katja von Croy  
☎ 0211 36702-72  
@ [katja.croy@ihk-nrw.de](mailto:katja.croy@ihk-nrw.de)

### Bildnachweis:

Titel: ©Andrey - stock.adobe.com //  
S. 5: ©Good Studio - stock.adobe.com //  
Seite 9: ©Jo Panuwat D - stock.adobe.com  
// ©FotoStuss - stock.adobe.com

Stand: August 2020

Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.